

Interessantes aus der Leserschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 115

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Interessantes aus der Leserschaft

Saurer in Äthiopien

Text und Foto: Paul Reitze

Mein Enkel war 2019 in Äthiopien, im Zivildienst für ein Schreinerprojekt, im Hochland auf 2000m.ü.M. Dabei entdeckte und fotografierte er dieses Fahrzeug, einen Saurer 2DM.

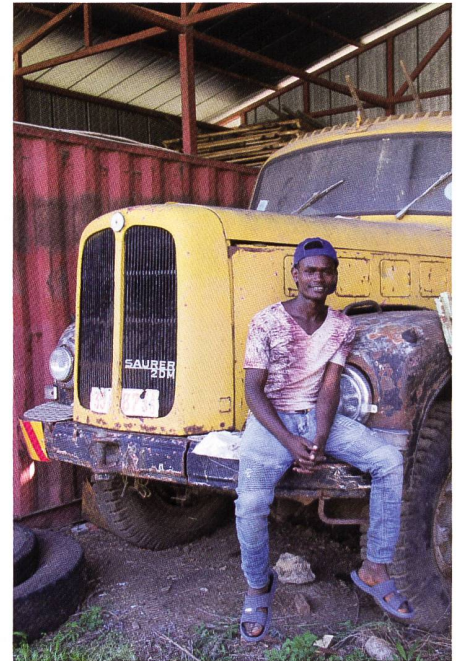
Vor 2 Jahren war das Fahrzeug noch in Betrieb – zurzeit wird es als Altmetalltransporter benutzt. Sobald der Saurer mit Altmetall vollbeladen ist, fährt er zur nächsten Sammelstelle. Somit ist er noch voll im Einsatz.

Meine persönlichen Kontakte mit Saurer:

- Während den Semesterferien am Technikum Konstanz, arbeitete ich in der Abteilung Auto bei Saurer. Ich durfte Detailkonstruktionen im Bereich Diesel-

motor lösen, zum Beispiel Antrieb des Tachometers. Es gefiel mir, die Vorgeetzten waren nett und hilfsbereit.

- Im Militärdienst, als Küchenchef, hatte ich einen Saurer 2DM als Küchen-Camion zur Verfügung.
- Im Weiteren war ich 1962–1963 in der Avor Textilmaschinen tätig, also in der Hochblüte von Saurer.
- In Arbon gründeten meine Frau und ich unsere Familie, unsere erste Tochter wurde geboren.
- Später – bis zu meiner Pensionierung 2001 – war ich 30 Jahre bei Polytype SA Maschinenfabrik in Fribourg als Techn. Autor für Betriebsanleitungen und Techn. Dokumentation für Grossmaschinen tätig.



Aus der «Neue Freie Presse» Wien, Sonntag, 15. November 1908

Aus dem Archiv von Heino Strobel

Verbrauchskonkurrenz der Intern. Lastwagenkonkurrenz
20. bis 31. Oktober 1908

Oesterreichische Saurer-Wagen.

Geringste Benzinkosten per Tonnenkilometer in allen drei Gruppen.

A. Schwere Motorfahrzeuge:
Bestes Resultat: **Oesterr. Saurer-Wagen Nr. 9, 0-90** Heller per Tonnenkilom.
Zweitbestes Resultat: Wagen X **1-51** Heller per Tonnenkilom.

B. Mittlere Motorfahrzeuge:
Bestes Resultat: **Oesterr. Saurer-Wagen Nr. 13, 1-03** Heller per Tonnenkilom.
Zweitbestes Resultat: Wagen Y **1-50** Heller per Tonnenkilom.

C. Leichte Motorfahrzeuge und Quads:
Bestes Resultat: **Oest. Saurer-Postomnibus Nr. 27, 1-73** Heller per Tonnenkilom.
Zweitbestes Resultat: Wagen Z **3-15** Heller per Tonnenkilom.

Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Wien, IX., Hahng. 13

«Die österreichischen Saurer-Wagen der Kraftfahrzeuggesellschaft in Wien haben ein ganz vorzügliches Resultat erzielt, indem einer ihrer Lastwagen unter den vier mit der silbernen Medaille des Klubs bedachten Fahrzeugen figurirt,

die ohne Reparatur, also im *non stop run* über die Strecke kamen, und der zweite Lastwagen, wie schon gesagt, den Preis des Handelsministeriums für den billigsten Betrieb in seiner Abteilung gewann.» Dieses Ergebnis, so ausgezeichnet es ist, befriedigt die Erbauer dieser Wagen doch nicht, und wir müssen gestehen, dass der Erfolg der österreichischen Saurer-Wagen in der Konkurrenz noch ein weit grösserer hätte sein können, wenn sich nicht verschiedene Umstände gegen sie verschworen hätten. So wurde der Lastwagen Nr. 9 in der Verbrauchskonkurrenz nicht klassifiziert, weil im Anmeldeformular hinter der Frage «Nennt auch für die Verbrauchskonkurrenz?» die Hinzu-

setzung des «ja» vergessen wurde. [...] Ein zweiter Saurer-Wagen schied aus, weil sich bei einer kleinen Reparatur auf der Strecke der Kontrolleur vom Fahrzeug entfernte und mit einem Konkurrenzwagen weiterfuhr. Da sich «unser» Saurer-Chauffeur in der Folge verfuhr, wurde er disqualifiziert.»

... Herr Hippolyt Saurer legte beim Österreichischen Automobilklub Protest ein ... In der Konkurrenz fuhren nebst anderen längst vergessenen Marken auch noch die Schweizer Marken Orion und Arbenz mit. (Anmerkung R. Baer)

Cabaret Nostalchique

Vom Leser Reinier Haenen, Lübeck (D)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe heute per Zufall meinen Saurer 2DM in ihrer Zeitung gesehen... mit dem Vermerk, dass sich mein schöner Wagen sein Gnadenbrot als Varieté-Zug verdienen muss... (Gazette Nr. 105)

Seit 5 Jahren habe ich diesen herrlichen Wagen nun und er leistet mir mehr als treue Dienste. Seit vergangenem Jahr erstrahlt er in neuen Farben und bekam sogar einen Wohnteil aufgesetzt.

Der Wagen zieht immer sehr viele Oldtimer Fans an – vor allem die Schweizer

Gäste erzählen mir ihre Geschichten mit den LKW's.

Ab und an sieht man auch mal jemand, der sich ohne Zögern unter den Wagen legt und nachschaut... Einmal ein ehemaliger Mitarbeiter von Saurer... das war echt schön.

Mit liebevollsten Grüßen,
Reinier Haenen

Reinier Haenen 0151-52577979
Stitenstrasse 10, 23554 Lübeck

Anmerkung der Redaktion: Durch den Mailverkehr mit Rainer haben wir erfahren, dass es dem Theater Liebreiz wegen der Corona-Krise leider nicht gut geht. Nebenbei hat er auch erwähnt, dass sein Beifahrersitz in schlechtem Zustand sei, ebenso das Saurer-Logo beim Kühler vorne. Wer also das «einzigste Cabaret der Welt, das durch einen Saurer gezogen wird», unterstützen möchte und noch solche Gegenstände in der Garage hat, soll sich doch bitte mit Rainier in Verbindung setzen. Vielen Dank!
www.theater-liebreiz.de
Info@theater-liebreiz.de



Etwas zum Schmunzeln...

Eingesandt von Hedy Züger

Ein Pfarrer und ein Chauffeur haben das Erdenleben beendet und stehen zur selben Zeit vor Petrus an der Himmelspforte. Sagt Petrus zum Pfarrer kurz und trocken: «Tja, Herr Pfarrer, warten Sie mal noch.» Dafür zum Chauffeur gewandt mit grösstmöglicher Herzlichkeit: «Treten

Sie nur ein, kommen Sie, willkommen in der Ewigkeit.» Jetzt wird der Pfarrer denn doch stutzig und meint: «Ja, wieso denn das, dieser Unterschied in der Behandlung? Da habe ich doch mein ganzes Leben Gott und den Menschen geweiht, zölibatär gelebt und auf manch' bedeu-

tende Karriere verzichtet!» Jetzt spricht Petrus Klartext: «Herr Pfarrer, wenn Sie gepredigt haben, sind die Leute meist eingeschlafen. So bedauerlich für Sie. Setzen Sie sich aber der Chauffeur ans Steuer, haben die Passagiere gebetet und nicht wieder aufgehört, bis ans Ziel der Reise. Fall klar.»